**Faszinierendes, verlassenes, herzliches Bosnien**

Von Zagreb nach Sarajevo, unterwegs zwischen Okzident und Orient durchs Bergland Bosniens

Reise für deutschsprachige : 05.10-15.10.18

**Auf der Reise durch das wilde Bosnien, lernen wir die verkannte Region mit ihren gastfreundlichen und offenherzigen Leuten von verschiedensten Seiten kennen. Wir tauchen ein in das von vielfältigen Kultur- und Naturschätzen beschenkte Bosnien-Herzegovina – das „Herz des Balkan“, wie es von den Einheimischen genannt wird. Auf einfachen Wanderungen durch die weiten Karstlandschaften der Hochebenen, begleitet vom Ruf des Muezzin in abgelegenen Dörfern, vorbei an goldverzierten orthodoxen Kirchen und franziskanischen Klöstern, nimmt uns die Schönheit der bosnischen Kulturlandschaft in seinen Bann. Wir reisen auf den Spuren von jugoslawischen Autoren, Künstlern und Politikern. Wir machen Halt an bedeutenden Orten der bosnischen Königszeit, der osmanischen Herrschaft und der österreich-ungarischen Okkupationszeit. Wir kosten zuckersüsse orientalische Spezialitäten und erhalten dank persönlichem Kontakt zu den Einheimischen einen tiefen Einblick in die Herausforderungen, die die Zurückgebliebenen nach dem Krieg der 90er Jahre prägen.**

**Hinweis zu den Wanderungen**

Wir werden uns hauptsächlich zu Fuss und mit dem Bus fortbewegen (22-Plätzer Mercedes-Sprinter). Die Wanderungen sind einfach und reichen von 1 bis 5 Stunden Wanderzeit. Bei längeren Märschen kann abgekürzt, bzw. der Bus eingesetzt werden.

**Reiseprogramm (auf deutsch)**

1. **Tag, Freitag, 05. Oktober**: **Zürich-Zagreb**

Mit dem Nachtzug EuroNight reisen wir von Zürich bis nach Zagreb.

1. **Tag, Samstag, 06. Oktober: Zagreb, das österreich-ungarische Tor zum Balkan**

Wir erhalten einen Einblick in die lebendige Hauptstadt Kroatiens, die ihr österreich-ungarisches Erbe mit jugoslawischem Charakter zu verschmelzen weiss. Spaziergang durch die vornehme untere und die gemütliche obere Altstadt, Besuch des Wochenmarktes, an dem dalmatische Spezialitäten aus dem Süden Kroatiens (Feigenkuchen, Granatäpfel, Olivenöl), aus dem Norden Sauerkraut und Eingelegtes in allen Farben und Formen angeboten werden. Geführte oder freie Stadtbesichtigung und Übernachtung in Zagreb.

1. **Tag, Sonntag, 07. Oktober: Wanderung entlang des Canyon „Una“ nach Bosnisch Krupa**

Willkommen im Land „in Form eines Herzens“, wie die Einheimischen ihren jungen Staat nennen. Von der mittelalterlichen Burg Ostrožac bietet sich uns ein fantastischer Blick über die schier endlosen Hügel des bosnischen Berglands. Ostrožac wurde im 13. Jahrhundert von bosnischen Fürsten erbaut und fiel in den nachfolgenden Jahrhunderten den Osmanen, später den Österreichern und dann Jugoslawien zu. Am malerischen Fluss Una gelegen erwartet uns die Stadt Bihać mit einer ersten Degustation der orientalischen Baklava mit türkischem Kaffee. Im Stadtzentrum steht ein Sakralbau von ganz besonderer Architektur: Eine umfunktionierte Kirche, versehen mit einem Minarett und einer arabischen Inschrift über dem gothischen Türbogen. Abendessen und Übernachtung im Familienbetrieb „Villa Una“.

1. **Tag, Montag, 08. Oktober: Nationalpark Una**

Wir wandern zum tosenden Wasserfall des Štrbački buk und zu den Slapovi, den Tufftreppen des blaugrünen Flusses Una im gleichnamigen Nationalpark. Der Fluss bildet hier die Grenze zwischen Kroatien und Bosnien. Mehrere Brücken wurden während dem Krieg der 90er zerstört, und die Schmalspureisenbahn, die ehemals Familien, ArbeiterInnen und sonstige Reiselustige auf malerischem Trassee an die dalmatische Küste in die Ferien führte, wartet noch immer auf die erneute Inbetriebnahme. Die Landschaft, geprägt vom wilden Bachbett der Una, umgeben von den farbigen Herbstwäldern, ist ein Touristenmagnet geblieben und zieht jährlich mehr einheimische und internationale Gäste an.

1. **Tag, Dienstag, 09. Oktober: Von der Federacija BiH in die Republika Srpska, mit dem Ornithologen und Mitarbeiter des Vogelschutzvereins «naše ptice»**

Nächster Halt Jajce, die einstige Königsstadt des mittelalterlichen Bosniens. Von weitem vernimmt der Reisende den Gesang der Muezzine und das Rauschen des berühmten Wasserfalls von Jajce. In dieser Stadt beschloss im Jahr 1943 der «Antifaschistische Rat Nationaler Befreiung» unter der Führung von Josip Broz Tito die föderative Organisation Jugoslawiens. Nach der Politik wird uns Goran Topič, Ornithologe und Verantwortlicher für die Vogelzählungen in Mittelbosnien für die NGO «naše ptice», von den Seen der plivska jezera zu den Karstquellen des Flusses Pliva führen, wo er uns von den Herausforderungen und den Erfolgen der Naturschutzorganisation «naše ptice» erzählen wird. Die Kuppeldächer der Kirchen von Šipovo machen deutlich, dass wir uns hier in der Republika Srpska, dem mehrheitlich serbisch-orthodoxen Landesteil Bosniens befinden.

1. **Tag, Mittwoch, 10. Oktober: Travnik, die einstige osmanische Hauptstadt Bosniens**

Travnik war 150 Jahren lang das politische und kulturelle Zentrum Bosniens. Hier regierten die osmanischen Vesire über die katholische, orthodoxe, jüdische und muslimische Bevölkerung. In einer literarisch-historischen Führung folgen wir den Geschehnissen des Romans «Vesire und Konsuln» des Literaturnobelpreisträgers Ivo Andrić. Wir hören Alltagsgeschichten aus dem 19. Jahrhunderts, als in Travnik zuerst Napoleon ein französisches, und kurz danach der Kaiserhof Wiens ein österreichisches Konsulat in Travnik eröffnen lässt. Am Vormittag besteigen wir in einer kurzen Wanderung eine Anhöhe des Vilenica mit Ausblick auf die Stadt, die von osmanischer, österreich-ungarischer sowie sozialistischer Architektur geprägt ist. Beim gemeinsamen Abendessen mit Enes Škrgo, dem Kurator des Geburtshauses von Ivo Andrić, haben wir die Gelegenheit, über die im Land noch sehr präsente Kriegsvergangenheit sowie über die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation Bosniens zu diskutieren. Abendessen in der Konoba Plava Voda, begleitet von einem kleinen Konzert mit einem einheimischen Musiker, der uns orientalisch-slavische Klänge aus dem traditionellen bosnischen Instrument, dem „Saz“ zaubern wird.

1. **Tag, Donnerstag, 11. Oktober: Zu der Blumen- und Heilkräutervielfalt der weiten Höhen des Schafberges Vlašič**

Direkt aus der Altstadt, vorbei an der mittelalterlichen Burg Travniks, besteigen wir auf einem schmalen Pfad das Hochplateau des Vlašič. Dieses Gebirge ist reich an kalk- und wärmeliebenden Pflanzen und singenden Kurz- und Langfühlerschrecken, gespickt von abgelegenen Dörfern, an deren Fassaden der hier geführte Krieg noch ganz deutlich sichtbar ist. Wir treffen mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Schafherden und geniessen Weitblicke über die mittelbosnische Berglandschaft. Wir wandern auf den Wegen Erich Brandis’, eines Botanikers schweizerischen Ursprungs, der hier die legendäre *Rosa brandis* beschrieben hat. Auf dem Rückweg machen wir Halt im Franziskaner-Kloster Guča Gora und dürfen die bescheidene Kräuterküche des Apothekers Emsa Grabus besuchen, der die Standorte der Medizinalpflanzen des Vlašič kennt wie seine Hosentasche. Nur in Begleitung der Kenner vor Ort dürfen die Wege, wegen noch immer bestehender Minengefahr, teilweise verlassen werden.

1. **Tag, Freitag, 12. Oktober: Wanderung zu den „Stečci“, den mittelalterlichen Grabsteinen der Bogumilen**

Die „Stečci“ sind mit Reliefs dekorierte Kalksteine, die an keltische Grabstätten erinnern. Sie wurden 2016 auf die Liste des Weltkulturerbes UNESCO aufgenommen und zeugen von den Grabritualen aus dem 11. – 16. Jahrhundert. Unter ihnen begraben sind damalige Angehörige der Bosnischen Kirche der Bogumilen. Auf dem Rückweg machen wir Halt bei einem Kunstwerk des 20. Jahrhunderts von Bogdan Bogdanović. Der Architekt und Urbanist aus Belgrad liess sich von den mittelalterlichen Grabstätten inspirieren für seine Bildhauerarbeiten, die zwischen 1952 und 1988 an mehr als 20 Orten im ehemaligen Jugoslawien als Erinnerungsorte an Opfer der Zivilbevölkerung während dem 2. Weltkrieg konzipiert und erstellt wurden.

Am Nachmittag gibt es Zeit für individuelles Spazieren im Städtchen Travnik.

1. **Tag, Samstag, 13. Oktober: Via Arcelor-Mittal Zenica nach Sarajevo**

Auf dem Weg nach Sarajevo machen wir einen kurzen Halt in der Stadt Zenica. Das Städtchen kam zu grossem Vermögen nach dem zweiten Weltkrieg, als während dem ersten 5-Jahre-Plan Jugoslawiens das 10km-Durchmesser grosse Areal des Eisenstahlwerks Zenica ausgebaut wurde und mit voller Kapazität und rund 23'000 Angestellten während mehreren Jahrzehnten Metall zum Schmelzen brachte. Das Nationaltheater Zenica, ein preisgekröntes Bauwerk sozialistischer Architektur aus den Ende 70ern, zeugt von der Blütezeit der Stadt, die allerdings insbesondere im Winterhalbjahr stark unter den Emissionen des Arcelor-Mittal Konglomerates leidet. Mit dem lokalen Zug, in Kompositionen der sozialistisch-jugoslawischen 70er-Jahre, fahren wir direkt ins Zentrum Sarajevos.

1. **Tag, Sonntag, 14. Oktober: Sarajevo**

Es riecht nach bosnischem Kaffee, Rahat Lokum und frischgebackenen Baklava, die Muezzine rufen polyphone Klänge von den Minaretten - sind wir tatsächlich noch in Europa? Sarajevo hat sehr viel zu bieten und zeugt von seiner jahrhundertealten bewegten Geschichte. Wir haben Zeit, die Altstadt zu erkunden, vorbei am Tatort des Attentats auf Erzherzog Franz-Joseph und seine Gemahlin, dem Fleisch- und Käsemarkt, dem Handwerkerviertel,... Wer möchte, fährt mit der brandneu wiedererstellten Seilbahn auf den Trebević, den «Olympischen Berg» mit seiner Bobbahn der Winterspiele 1984. Die grandiose Aussicht auf die Stadt, errichtet entlang der Miljacka, umgeben von mindestens sieben Bergen, lohnt sich!

1. **Tag, Montag, 15. Oktober: Bus- und Bahnreise Sarajevo-Slavonski Brod-Zürich**

Mit einem Linienbus fahren wir am Montagmorgen von Sarajevo nach Slavonski Brod, von wo wir den Nachtzug EuroNight Richtung Zürich nehmen. Die Rückreise kann auf Wunsch individuell organisiert werden.

1. **Tag, Dienstag, 16. Oktober**

Wir erreichen Zürich um 09h20.